Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben.

Römer 15,13

Ausgabe:
September / Oktober 2019

Freie evangelische Gemeinde Hoerstgen
Molkereistraße 18
47475 Kamp-Lintfort

Angedacht

Worauf du dich verlassen kannst!

Wenn dieses GemeindeLeben erscheint, ist gerade die Zeit der Sommerferien vorbei.

Viele Leser konnten einen schönen Urlaub genießen, entspannen und vom täglichen Allerlei abschalten. Für einige war es jedoch vielleicht eine Flucht vor Problemen des Alltags, die sie nun jedoch wieder einholen, da man zurück ist. Bei manchen Lesern wird vielleicht aber auch gar kein Urlaub „drin“ gewesen sein, da Krankheit oder sonstige Sorgen ihn nicht zugelassen haben.

Ich wünsche es natürlich jedem, der diese Zeilen liest, dass er davon nicht betroffen ist. Doch mancher wird vielleicht auch nicken, da er sich angesprochen fühlt. Wie gehen Sie damit um? Was gibt Ihnen in solchen Momenten Halt? Was trägt Sie durch solche Krisenzeiten?

Von Martin Luther wird berichtet, dass er in solchen Zeiten, wenn ihm selbst das Beten schwer fiel und sein Glauben schwankte und er den Anfechtungen und Prüfungen kaum standhalten konnte, dann hielt er sich am 1. Gebot fest: **„Ich bin der Herr, Dein Gott!“**

Wenn man dies nun liest, könnte man im ersten Moment denken: Was hat das eine denn mit dem andern zu tun? Kann man sich an diese „Wahrheit“ festklammen, wenn das Leben zur Prüfung wird, wenn alles finster

und undurchdringlich erscheint? Wenn es nicht weitergeht oder die Aufgaben einfach zu viele sind?
Jemand hat es einmal „die Perspektive Gott“ genannt und wollte damit sagen: Ich bin ja gar nicht allein mit meinen Problemen und Aufgaben. Ich bin nicht allein in meinen Fragen und Zweifeln. Ich bin nicht allein in der Finsternis, der Krankheit oder dem Leiden. Ich bin auch nicht allein auf dem letzten Weg.

Mein Leben ist nicht einem blinden Schicksal unterworden, das nicht nach mir fragt, das sich nicht für mich interessiert. Ich bin nicht zufällig geworden, sondern von diesem Gott geschaffen. Ich stehe in seiner Hand und ohne ihn könnte ich keinen Atemzug tun. Er geht nicht nur einen Weg mit mir, sondern er hat auch ein Ziel für mich. Er hat das gute Werk in mir angefangen und er wird es auch zu Ende führen.

Darum kann IHM ihn in den Blick nehmen und zu IHM aufschauen. Kann IHM irgendetwas zu schwer sein? Wird er mich auch nur einen Augenblick im Stich lassen? ER ist Gott!!! Nicht weniger. Er hat das Universum erschaffen, er hat Jesus Christus vom Tod auferweckt. Wovor sollte ich mich fürchten? Ja, ich halte mich an IHN und seine Zusage: „Ich bin der Herr, Dein Gott!“

Und dann höre ich es immer wieder: **„Fürchte Dich nicht,** Joachim (und hier darf gerne jeder seinen eigenen Namen einsetzen), **denn ich habe Dich erlöst, ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen. Du gehörst mir. Wenn Du durchs Wasser gehst, will ich bei Dir sein, dass Dich die Ströme nicht ersäufen sollen. Wenn Du ins Feuer gehst, sollst Du nicht brennen und die Flamme soll Dich nicht versengen. Weil Du in meinen Augen wertvoll und herrlich bist und weil ich Dich lieb habe!“**

Angedacht

Dies spricht der Herr, Dein Gott, der Dich geschaffen hat. Jesaja 43,1-4

Sollten Sie gerade in einer schwierigen Situation stecken, dann wünsche ich Ihnen, dass Sie diesen Zuspruch Gottes für sich persönlich hören und daraus Kraft und Zuversicht für die kommende Zeit schöpfen können.
Aber auch, wenn Sie sich gerade „auf der Sonnenseite des Lebens“ befinden, gilt Ihnen diese Zusage Gottes. Denn er möchte Sie auch in guten Zeiten sicher führen!

Herzlich
Ihr Joachim Lang

Pfadfinder in Hoerstgen

Was es bei uns gibt?

Zeltlager, Pfadfindertechnik (Knoten, Schnitzen, Lernen mit dem Kompass umzugehen, Erste Hilfe, etc.), Lagerfeuer, Musik, Geschichten aus der Bibel, Werken, ganz viel frische Luft, Hajks und vieles mehr …

Die Hoerstgener Eisvögel treffen sich in folgenden Altersgruppen:

7 bis 12 Jahre **freitags, 17.00 - 18.30 Uhr**

ab 12 Jahre **freitags, 19.00 - 21.00 Uhr**

(außer in den Schulferien)

Interesse? Dann sprich uns gerne an: Joachim Lang - 02835/938052 oder joachim.lang@feg.de

Bis dahin ☺ Gut Pfad!

Orientierungslauf mit der Reservistenkameradschaft K-L. (Unterwegs mit Karte, Kompass und viel Spaß)

Übernachtung der Wölflinge

Die Geschichte des verlorenen Sohns war das Oberthema unserer zweiten Wölflingsübernachtung, die kurz vor den Sommerferien mit 15 7-10 jährigen Pfadfindern sowie sechs Mitarbeitern im und am Gemeindezentrum stattfand.

Nach einer kleinen Einführung in die Geschichte, die übrigens bei den meisten Kindern schon durch den Religionsunterricht recht gut bekannt war, machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein in zwei Gruppen zu einer Rallye durch Hoerstgen auf. An fünf verschiedenen Stationen machten wir nähere Bekanntschaft mit den Personen aus der Geschichte: mit dem verlorenen Sohn, dem Vater, dem Bruder, den „Freunden“ (waren das wirklich echte Freunde, die er kennenlernte??) und dem Schweinebauern. An jeder Station versetzten wir uns in die Situation der jeweiligen Person und es galt, eine Aufgabe zu lösen. War dies geschafft, erhielt jede Gruppe Lösungsbuchstaben, die dann später zu den Lösungswörtern VATER und LIEBE zusammengesetzt wurden.

Die Kinder waren mit viel Eifer dabei.

Nach dem wohl verdienten und selbst zubereiteten Abendessen (Pizza ☺), nahm Tim uns anhand eines Bodenbilds und der zwei Lösungswörter nochmal mit hinein in die Geschichte und erarbeitete mit Hilfe der Kids anschau-

lich, was diese Geschichte für uns heute bedeuten kann.
Nach viel Spielzeit auf der Feuerwehrwiese und einer schönen Lagerfeuerrunde mit unseren Pfadfinderliedern war dann auch schon fast Schlafenszeit. Das tolle war: es regnete erst nachts, als wir gemütlich in unseren Schlafsäcken lagen!
Die Übernachtung endete am nächsten Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück im Haus der Gemeinde und einer abschließenden Feldhockey-Runde auf dem Parkplatz. Wir hatten den Eindruck, dass alle - auch die Mitarbeiter - zwar müde, aber zufrieden und glücklich waren, als die Eltern zum Abholen kamen. Gerade für unsere noch neuen Wölflinge war diese Übernachtung schön, um die Gruppe noch besser kennenzulernen!

Carina Gutschek
Für das Pfadfinder-Team

Ferienstart mit den Pfadfindern: Fahrradhajk

Direkt am letzten Schultag um 14.00 Uhr starteten 30 Pfadfinder mit den Rädern in vier verschiedenen Gruppen zu ihrem diesjährigen **Stammeslager**. Ein spannendes verlängertes Wochenende lag zu diesem Zeitpunkt noch vor uns: Wie klappt das gemeinsame Radfahren? Würden wir die vorher von Stefan sorgfältig ausgearbeiteten Routen finden und bewältigen können? Was passiert im Falle einer Fahrradpanne? Wie hält sich das Wetter (laut Wettervorhersage sollte es schon am ersten Tag gewittern und regnen)? Diese und viele andere Fragen hatten besonders wir Mitarbeiter im Kopf, als es unter dem Motto „**Der Weg ist das Ziel - Gemeinsam unterwegs**“,

Kurz-Info:

In unserem Pfadfinderbund, der Pfadfinderschaft der Freien evangelischen Gemeinden (Pdf), findet alle drei Jahre ein Bundeslager (BULA) statt, bei dem sich alle Stämme und Siedlungen aus ganz Deutschland treffen. Im nächsten Jahr ist es wieder soweit (26.7.-4.8.20 Pfadfinderplatz Brexbachtal, Bendorf).

Im darauf folgenden Jahr gibt es ein Regionallager (RELA). Hier treffen sich die Pfadfinder einer bestimmten Region, wir, die Hoerstgener Eisvögel gehören z.B. zur Region „Mitte“.

Das dritte Jahr ist das Jahr, in dem jeder Stamm sein eigenes Stammeslager (STALA) durchführt. Wir hatten diesmal z.B. den Fahrradhajk als unser Stammeslager.

frisch motiviert in Hoerstgen losging.

Der erste Tag war sodann auch

ein „Lern“-Tag, an dem sich die Radgruppen aneinander gewöhnten und jeder seine persönliche Leistungsfähigkeit beim Radeln austesten konnte. Wohl jede Gruppe war am Abend froh, als sie von weitem unsere - im Vorhinein schon auf dem Gelände des ehemaligen Berghofs in **Uedem** aufgebaute - rote Jurte sehen konnte, die in dieser Nacht unser Schlafplatz war. Sie bleibt übrigens die gesamten Sommerferien in Uedem stehen und bietet so den „Kids Games“ der FeG Uedem und zwei anderen Pfadfinderstämmen unseres Bundes ein zusätzliches Dach über dem Kopf – so helfen sich Pfadfinder untereinander ☺ .

Toll verpflegt wurden wir übrigens während des gesamten Wochenendes wieder von Tanja, die als ein Teil des nichtradelnden Versorgungsteams

(Tanja, Dagmar, Heike, Irene, Roland, Hans-Hermann) immer dort leckeres Essen auf den

Tisch brachte, wo wir gerade Station machten. Vielen Dank dafür, Tanja!!

Am nächsten Morgen konnten wir nach einem guten Frühstück in Richtung **Niederlande** starten. Ziel war nun das Scoutingterrein Don Bosco in **Mook**, ein großer Pfadfinder-Zeltplatz, auf dem wir für zwei Nächte auch ein festes Haus mit Sanitäranlagen und Küche reserviert hatten. Unsere holländischen Kollegen begegneten uns dort sehr nett und wir fühlten uns wohl. Nach einem durchgeradelten Tag waren alle ganz schön k.o., aber zu einem zünftigen Lagerfeuer reichten die Kräfte natürlich noch.

Am Sonntag stand morgens Bibelkunde auf dem Programm. In Kleingruppen dachten wir über die Geschichte von Jesus und dem sinkenden Petrus nach und tauschten uns u.a. darüber aus, wie Jesus uns in unserem Alltag begegnet. Nachmittags radelte eine Gruppe zu einem nahe gelegenen Badesee, die andere ging Minigolf spielen. Am Abend rundete das Geländespiel „Capture the flag“ den Tag ab.

Der Montag war auch schon wieder Abreisetag. Drei Radgruppen fuhren zum Spielplatz bei Well in den **Maasduinen**, wohin die Eltern zum Abholen bestellt waren, eine Gruppe radelte aber auch die ganze Strecke nach Hoerstgen zurück! Ein tolles, von einer guten Gemeinschaft und vielen neuen Erfahrungen geprägtes Wochenende, an dem jeder auch mal an seine

persönlichen Grenzen kam, ging damit zu Ende.

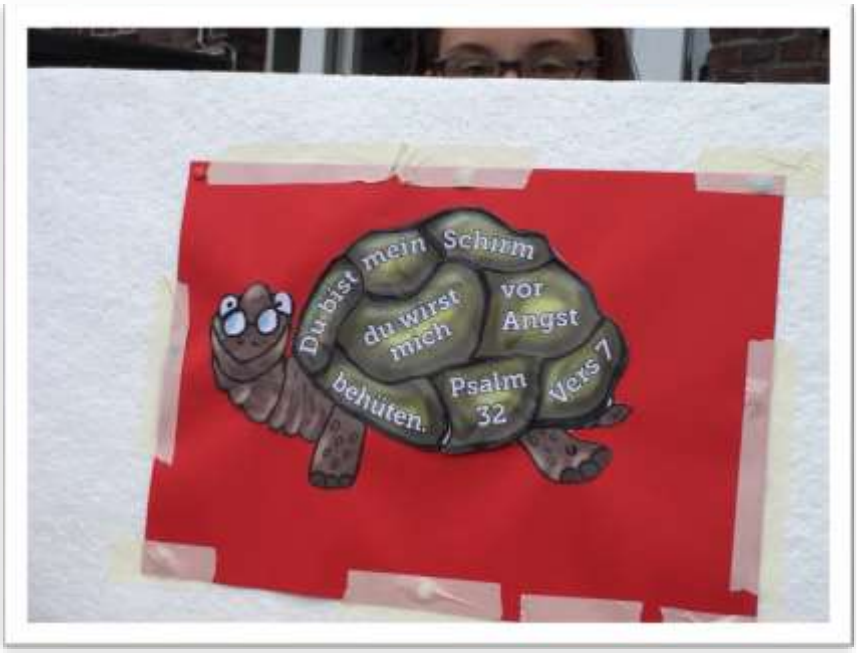
Vielen Dank für alle Gebete, dank derer wir bis auf Kleinigkeiten unbeschadet alle Wege und sonstigen Herausforderungen meistern konnten! Wir waren gemeinsam als Gruppe und mit Jesus unterwegs – eine tolle Art, die langen Sommerferien zu beginnen!

Carina Gutschek
Für das Pfadfinder-Team

„Chillkröten-Party“

Das Sommerfest vom Kindergottesdienst

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien veranstaltete das gesamte Team der Kindergottesdienstmitarbeiter für die Kids eine coole „Chillkröten-Party“: Also eine Party in der sich alles um die Schildkröte drehte und es gleichzeitig erholsam zu gehen sollte. Bei nicht ganz so sommerlichen Temperaturen trafen wir uns auf dem bunt geschmückten Platz vor dem HdG. Und Gott sei es gedankt, blieb es solange trocken, bis wir mit dem Outdoorprogramm durch waren.



Ein besonderes Highlight war für mich, dass Jonatan, Ben und Fiete ihre eigenen Schildkröten mitgebracht haben. Sie entpuppten sich dann auch als wahre Schildkrötenexperten beim Schildkrötenquiz. Wusstet ihr, dass Schildkröten ihre Eier immer an der gleichen Stelle ablegen und zwar dort, wo sie selbst einmal geschlüpft sind? Die Eier werden abgelegt, vergraben und dann sich selber überlassen.

Im Anschluss an das Quiz haben einige Kinder einen vorbereiteten Schildkrötenpanzer zusammengepuzzelt. Dort stand ein Bibelvers aus Psalm 32,7 drauf: *„Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten.“*

Zur Stärkung gab es Muffins mit

Schildkrötengesichtern und einen leckeren grünen Schildkrötentrunk. Frisch gestärkt traten

die Kinder dann in zwei Gruppen im Schildkrötenbauwettbewerb an. Jede Gruppe hatte einen Kübel mit Sand zur Verfügung. Nun war die Aufgabe, aus dem Sand eine schöne naturgetreue Schildkröte zu kreieren. Eine kleine Jury bewertete die fertigen Kreationen und schließlich endete unsere Party mit der Preisverleihung. Diese fand dann übrigens im Kindergottesdienstraum statt, da es im Moment der Fertigstellung der Kunstwerke zu regnen anfing.

Alles in allem eine runde Sache, ein gelungener Abschluss, ein schönes Sommerfest vor dem Beginn der Sommerferien.

Britta Jesche
Für das KiGo - Team

Junge Generation

Wichteltreff

Ich heiße Tom und gehe nun seit vielen Jahren zum Wichteltreff…

Da bin ich natürlich nicht alleine, sondern treffe mich mit jungen, lebensbejahenden Entdeckern und Neinsagern. Wir lernen voneinander, miteinander und übereinander und erleben Gottes Schöpfung mit allen unseren Sin-

Gut ist, dass unsere Eltern dabei nicht unbeteiligt sind und auch noch so manche Idee und Antwort bekommen. Für die meisten ist das Elterndasein ja genauso neu, wie für uns das Kind sein.

Nach der Sommerpause starten wir unseren Wichteltreff am Donnerstag, dem 5. September zur gewohnten Zeit ab 9.30 Uhr im Haus der Gemeinde – da, wo es auch den Kaffee gibt...

Vorher aber findet am Donnerstag, dem 29. August ab 15.00 Uhr unser Sommerfest statt. Hierzu sind alle Wichtel, ihre Geschwister und Brötchengeber herzlich eingeladen →bei Tom und Conga. - auf der Fackelstraße 23–.

Neugierig? Dann melde Dich einfach bei
Tom & Conga Wessels (02842-904613)

Ich packe ein Paket…

Und packe ein: 2 kg Zucker, 2 kg Mehl, 2 kg Nudeln und 2 Liter Öl und das 220 mal!

An einem der heißesten Tage im Jahr packte die Jugendgruppe Xtra der Freien evangelischen Gemeinde aus Hoerstgen vor dem EDEKA-Markt Wendorf in der Parkstraße Hilfspakete für Osteuropa. Mit diesem Ergebnis hatte selbst Marktleiter Wenzel nicht gerechnet. Nach drei Stunden waren die ersten Lebensmittel ausverkauft. Wendorf versprach die fehlenden Waren in der folgenden Woche nach zu liefern. Er hielt Wort und brachte nicht nur die fehlenden Waren, sondern auch noch den Inhalt für weitere Hilfspakete, denn: „wir wollen an der Aktion nichts verdienen“, so Wenzel, „die Spenden der Kunden sollen zu 100% bei den Bedürftigen ankommen“, so Wenzel weiter. Ein großer Dank geht daher an alle Kunden und Mitarbeiter, die

trotz der heißen Temperaturen von über 30 Grad gekommen waren. Die Pakete wurden am

06. Juli von der Allianz-Mission in Hoerstgen abgeholt und verladen. Der nächste Hilfstransport mit insgesamt 40 t an Hilfsgütern startet in der ersten Septemberwoche vom Zentrallager der Allianz-Mission in Hessen aus nach Nord-Mazedonien. Dann werden auch die Pakete aus Hoerstgen ausgeliefert und verteilt.

Andreas Böckler
Öffentlichkeitsarbeit

Gottesdienste sonntags 10:00 Uhr

* Herzliche Einladung zum Morgenlob vor dem Gottesdienst an jedem letzten Sonntag im Monat um 09:30 Uhr im Gemeindezentrum.
* Während des Gottesdienstes findet ein Kindergottesdienst im Haus der Gemeinde statt.

		Predigt	Leitung	Musikbegleitung
September 2019				
01.09.	Einschulungs-gottesdienst mit Abendmahl	J. Stahlschmidt	A. Böckler	J. Maas
08.09.		J. Lang	L. Nemitz	A. Gelzenleuchter & Lobpreisteam
15.09		B. Beuscher	H. Nehrenheim	D. Pau
22.09		J. Lang	M. Sumann	I. Braun
29.09	Kanzeltausch	R. Hölzl	W. Buyken	D. Pau

Oktober 2919				
06.10	Erntedank - Familiengottes-dienst mit Abend-mahl	J. Lang	C. Böckler	T. Scharfschwerdt
13.10		Filmgottes-dienst - Com-passion - Salz & Licht	S. Buyken	J. Maas
20.10		J. Lang	G. Spickermann	D. Pau
27.10		H. Koopmann	A. Weidner	A. Gelzenleuchter & Lobpreisteam

Joost Stahlschmidt	Leiter Auslandshilfe
Bodo Beuscher	Pastor Ev. Kirche Kelzenberg
Roland Hölzl	Pastor FeG Wanheimerort
Holger Koopmann	Kamp-Lintfort

Herzliche Einladung zum Gemeindecafé im Anschluss an den Gottesdienst!

regelmäßige Termine

Hausbibelkreise

(Treffpunkt je nach Abkündigung bzw. Vereinbarung)

Dienstag:	**20:00 Uhr**	Kontakt: *Wilhelm Buyken*	(02842/41116)
	20:00 Uhr	Kontakt: *Christa Gelzenleuchter*	(02835/92739)
Mittwoch:	**20:00 Uhr**	Kontakt: *Andreas Gutschek*	(02845/9842984)
	20:00 Uhr	Kontakt: *Lena Nemitz*	(02835/445018)
	20:00 Uhr (14-tägig)	Kontakt: *Andreas Böckler*	(02842/9030661)
	20:00 Uhr (14-tägig)	Kontakt: *Annemie Armbruster* *Hans-Hermann Haackmann*	(02837/2278) (02842/41639)
Donnerstag:	**19:30 Uhr** (14-tägig)	Kontakt: *Imke Garbe*	(02151/4114511)

regelmäßige Veranstaltungen

So	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst** Kontakt: *Helga Nehrenheim*	(02151/306358)
Mo	20.00 Uhr	**Gemeindechor** (14-tägig) Kontakt: *Christel Böckler*	(02842/9030661)
Di	17.30 Uhr	**Gebetskreis** Kontakt: *Joachim Lang*	(02835/938052)
Mi	15.00 Uhr	**Frauentreff** (14-tägig) Kontakt: *Claudia Sailer*	(02832/9764913)
Do	09.30 Uhr	**Wichteltreff** Kontakt: *Conga Wessels*	(02842/904613)
Do	17.00 Uhr	**Biblischer Unterricht** Kontakt: *Joachim Lang*	(02835/938052)
Fr	16.30 Uhr	**Locker vom Hocker** Kontakt: *Ulrike Plitt*	(02842/94604)
Fr	17.00 Uhr 19.00 Uhr	**Pfadfinder** Kontakt: *Joachim Lang*	(02835/938052)
Fr	19.00 Uhr	**Xtra** Kontakt: *Gisela Spickermann*	(0174/6543937)

Besuchsdienst
Christel Haackmann (02842/41639)

Büchertisch
Claudia Sailer (02832/9764913

Fahrdienst
Andreas Böckler (02842/9030661)
fahrdienst@hoerstgen.feg.de

Verwaltung Gemeindezentrum
Christel Böckler (02842/9030661)

Verwaltung Haus der Gemeinde
Uwe Armbruster (02837/2278)

Verwaltung Gemeindecafé
Annemie Armbruster (02837/2278)

XTRA - Programm

Xtra

✓ der ultra coole Treffpunkt für alle 13 - 21jährigen

✓ jeden Freitag 19.00 Uhr im Haus der Gemeinde oder nach Absprache

Programmübersicht

September 2019	
Samstag 07.09.2019	Paddeln auf der Niers
13.09.2019	Thema: „Shabbat shalom – die Kunst und Bedeutung der Pause“
20.09.2019	Sport: „Alles, außer Fußball“
27.09.2019	Thema: Surprise mit Jan und Jonas
Oktober 2019	
04.10.2019 18:30 Uhr	Wir tummeln uns im Aqua Park, Oberhausen
11.10.2019	Thema: Demokratie Teil II
18.10.2019	Herbstferien
25.10.2019	Herbstferien
Facebook.com/Teenkreis.Hoerstgen	

Frauentreff-Programm

Frauentreff

✓ Mittwoch (14-tägig) um 15.00 Uhr

Programmübersicht

September 2019	
11.09.2019	**Andacht mit anschließendem Kaffeetrinken:** Leitung: *Hildegard Fünderich*
25.09.2019	**Thema: Glück** Leitung: *Elfriede Gödecke*
Oktober 2019	
09.10.2019	**Thema: Dankbarkeit** Leitung: *Annemie Armbruster*
23.10.2019	**Thema: Menschen mit Handicap** Leitung: *Hildegard Fünderich*

Neues vom Büchertisch

Buchvorschläge

Dorfcafé

Herzlich Willkommen!

Habt keine Angst

Im Rahmen des „Hoerstgener Dorfspaziergangs“ Mitte August erzählte jemand von einem schlechten Gewissen, welches Menschen in Hoerstgen seit 70 Jahren hatten, weil sie während des zweiten Weltkrieges Angst hatten, davon zu erzählen, was in ihrem Umfeld passierte. Muss man heute noch Angst in Deutschland haben? Muss man bei uns in Hoerstgen Angst haben? Auch zu biblischen Zeiten hatten Menschen Angst. In der Bibel lesen wir in Markus 4 die Geschichte von einem Sturm:

So einen Sturm hatten sie noch nie erlebt. Sie ruderten aus Leibeskräften und versuchten, das Boot über Wasser zu halten. Die Chancen standen schlecht. Was dann geschah, haben die Männer nie mehr vergessen. Sie waren wirklich Experten – routinierte Bootsführer mit jahrelanger Erfahrung. Als Fischer hatten sie

in ihren Holzbooten manchen Sturm überstanden. Die dunklen Wolken am Horizont hatten sie gesehen, aber dass der Sturm sie so schnell überraschen würde, damit hatte keiner gerechnet. Er traf sie mit einer Wucht und Heftigkeit, die sie noch nie erlebt hatten. Sie begannen, aus Leibeskräften zu rudern, denn nur so hatten sie eine Chance.

Nur ein Wort

Hinten im Boot lag Jesus. Er schlief den Schlaf des Gerechten. Eine Zeitlang versuchten die Fischer, gegen den Sturm anzukommen. Aber irgendwann wurde es wirklich gefährlich. Verzweifelt rüttelte einer Jesus an der Schulter: «Jesus, siehst du nicht, dass wir ertrinken? Du hast Nerven – wir kämpfen hier und du schläfst!» Jesus wird wach, reibt sich die Augen, steht auf und richtet die Hand gegen den Wind. Und plötzlich wird es still. «Habt ihr eigentlich keinen Glauben?», fragt Jesus seine Freunde. Die bringen kein Wort heraus. Was ist das für ein Mensch, dem sogar die tobenden Elemente gehorchen müssen?

Als wenn alles untergeht

Ein eindrückliches Bild – und eine Erfahrung unseres Lebens. Geht bei Ihnen alles drunter und drüber? So ein Sturm kann einen total überraschen und aus dem Gleichgewicht bringen. Das kann ein Streit mit dem Nachbarn sein, plötzliche gesundheitliche Probleme oder eine Ehe wird durchgeschüttelt. Wir reagieren mit Angst. Was, wenn wir untergehen? Was, wenn alles zerbricht? Und dann – die logische Frage: Gott, hörst du nicht? Schläfst du, während ich hier kämpfe? Wir probieren zu rudern, so lange wir können. Wenn es gar nicht mehr geht, schreien wir zu Gott.

Schläft Gott?

Klar, in der Theorie wissen wir: Gott kommt nicht zu spät. Aber in der Praxis kann das einem so vorkommen. Gott hat die – bisweilen unangenehme – Eigenschaft, dass er seine eigene Zeitrechnung hat. Er handelt

nicht in jeder Krise gleich. Da kommt schnell die Frage auf: Sieht er mich überhaupt? Oder hat er gerade woanders zu tun? Wie den Jüngern ihre Routine auf dem See, nutzt uns da oft alle Erfahrung nichts.

Beten für Menschen in meinem Umfeld

Trotzdem sei gesagt: Man darf Gott an der Schulter rütteln. Man darf zu IHM schreien. Und ER hört. Da können Sie gewiss sein. Mein Schwager hat einmal zu mir gesagt, wenn Du Fußballspielen möchtest, dann geh in den Sportverein, die wissen wie´s geht. **Als Christen sollten wir uns auf unsere Stärken konzentrieren. Dazu gehört es, Menschen Mut zuzusprechen und für und mit ihnen zu beten**. Neben dem Gebet zu Hause beten wir jeden Dienstag für Politiker, Nachbarn, Freunde, Kranke und unser Dorf.

Die Jünger haben Jesus im Boot. Es macht einen großen Unterschied, ob wir Jesus im Leben haben oder nicht. Eigentlich sollten wir wissen: wenn Jesus im Boot ist, wird er auch dafür sorgen, dass wir durch den

Sturm kommen. Gott bewahrt uns nicht vor heftigen Stürmen; aber er hat Wege, wie wir sie überstehen. Es kann heftig zu - und hergehen, aber es heißt 365 mal in der Bibel: «Fürchte dich nicht!»

Erst gehorche ich dir – und jetzt das?

Pikantes Detail der Geschichte: Sie hatten die Überfahrt unternommen, weil Jesus sie darum gebeten hatte. «Da sind wir in deinem Namen und für dich unterwegs, und jetzt so ein Sturm!» Die Begebenheit macht klar: Selbst wenn wir Jesus gehorsam sind, bedeutet das nicht, dass alles glatt geht. Und umgekehrt: Wenn Stürme kommen, heißt das nicht, dass wir etwas falsch gemacht haben. Offenbar lässt Gott Krisen und Stürme zu, damit wir im Vertrauen auf ihn wachsen. Gott liebt sturm- und wettergegerbte Christen – Menschen, die wissen: selbst ein schlafender Jesus ist noch stärker als die tobendsten Wellen. Wir laden jeden ein, mit uns zu beten, egal ob alleine zu Hause oder in einer Gruppe.

Nach dem „Dorfspaziergang“ geht mir ein Lied nicht mehr aus dem Kopf:

Ihr seid eingeladen.
Gott liebt alle gleich.
Er trennt nicht nach Farben,
nicht nach Arm und Reich.
Er fragt nicht nach Rasse,
Herkunft und Geschlecht.
Jeder Mensch darf kommen.
Gott spricht ihn gerecht.

Kommt atmet auf, ihr sollt leben.
Ihr müsst nicht mehr verzweifeln,
nicht länger mutlos sein.
Gott hat uns seinen Sohn gegeben. Mit ihm kehrt neues Leben
bei uns ein.

Noch ist nichts verloren,
noch ist Rettung nah.
Noch ist Gottes Liebe
für uns Menschen da.
Noch wird Leben finden,
wer an Jesus glaubt.
Noch wird angenommen,
wer ihm fest vertraut.

Andreas Böckler
Öffentlichkeitsarbeit

Salz & Licht

Oft predigt Jesus in einer bildreichen Sprache über das Reich Gottes. Bilder sind wie ein Fenster, durch das wir hindurchschauen auf Gottes neue Welt. Die beiden bekannten Bildworte aus der Bergpredigt vom Salz und Licht bilden das Herzstück des Filmgottesdienstes am 13. Oktober.

Bei diesem besonderen Gottesdienst kommt die Predigt nicht wie sonst von der Kanzel, sondern von der Leinwand. Viele Landes- und Freikirchliche Gemeinden in Deutschland feiern diesen Filmgottesdienst.

„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt“. Als Christinnen und Christen ist uns diese Herausforderung zugesprochen worden. Jesus sagt von sich selbst, dass er das Licht der Welt ist. Wenn wir uns von diesem Licht anziehen lassen, dann strahlen auch wir sein Licht aus. Wir bringen etwas von Gottes Geschmack in unsere Welt, weil Gott mit uns ist und uns das zutraut.

Wie eine Kirche aus einem Slum in Nairobi (Kenia) Licht ins Dunkel bringt, erzählt Pastor Joseph Ambani. Seine Auslegung zu Matthäus 5,13-16 macht Mut, als Christen Salz und Licht zu sein.

In seiner Predigt wird uns Pastor Ambani mit hinein nehmen in diese Welt, wo eher Bitterkeit und Dunkelheit herrschen. Er wird uns davon erzählen, was es für ihn und die Menschen in seiner Gemeinde bedeutet, an einem solchen Ort Salz und Licht zu sein - und gerade dort die bekannten Worte von Jesus aus der Bergpredigt zu leben. Pastor Ambanis Gemeinde kümmert sich in besonderer Weise um Kinder in Kibera.

Doch auch humorvoll wird das Thema des Gottesdienst beleuchtet:

Der Kabarettist Friedhelm Meisenkaiser bereichert den Film-

gottesdienst durch mitreißendes Entertainment und ganz eigene Gedanken dazu, was es bedeuten kann, Salz und Licht zu sein.

Der Filmgottesdienst ist eine Initiative des christlichen Kinderhilfswerk Compassion Deutschland für deutschsprachige Gemeinden. Im letzten Jahr waren es 550 Gemeinden, die einen Filmgottesdienst zum Thema „Grenzenlose Liebe“ gefeiert haben – auch bei uns in der Freien evangelischen Gemeinde Hoerstgen.

Herzliche Einladung zu: „Salz und Licht“ – der Filmgottesdienst am 13. Oktober. Beginn ist wie gewohnt um 10:00 Uhr bei uns im Gemeindezentrum.

Andreas Böckler
Öffentlichkeitsarbeit

LaGa 2020 – Auch wir sind dabei !

Mehr als 1000 Veranstaltungen sind für die Zeit vom 17. April bis zum 11. Oktober 2020 auf der Landesgartenschau geplant. Auf die Besucher warten Höhepunkte aus Sport, Gartenkunst und Kultur. Neben der Präsentation der Kulturregion Niederrhein und den Veranstaltungen, die die „Klanghelden“ aus Wesel im Auftrag der Landesgartenschau organisieren, liegt der Fokus insbesondere auf dem Ehrenamt.

Vereine, Verbände und Engagierte sind eingeladen, mit ihren Angeboten das Gartenschau-Jahr zu bereichern. Ein Großteil kommt aus dem Bereich Kultur. 46 Vereine haben bereits feste Termine mit Susanne Toussaint vereinbart. Sie ist bei der Laga für das Veranstaltungsmanagement zuständig.

Darunter sind Chöre, Orchester, Bands, Laien- und Tanztheater, und auch die Freie evangelische Gemeinde aus Hoerstgen. Die meisten stammen aus der Wir4-Region, also Moers, Kamp-Lintfort, Rheinberg sowie Neukirchen-Vluyn. „Die weiteste Anreise hat bislang ein Chor aus Koblenz, der seine Chorreise zur Landesgartenschau geplant hat und hier auftreten wird“, berichtet Susanne Toussaint. Als FeG beschäftigen wir uns bereits seit fünf 5 Jahren mit der LaGa 2020. Über die Idee eines Planetenlehrpfades und ein Konzert á La Hoerstival bis zu einem Gottesdienst gab es einen bunten Blumenstrauß an Ideen. Der Ältestenkreis hat für die Planung eines Beitrages eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, zu der sich neben Andreas Böckler (Öffentlichkeitsarbeit), auch Daniela Lud (Hochschule Rhein-Waal), Dietmar Pau (damals

noch TÜV Rheinland) und Ulrike Plitt (Lintforter Turnverein) gemeldet hatten.

Aktuell gehen die Überlegungen dahin, dass wir einen Gottesdienst im Juni und einen im September auf dem LaGa Gelände durchführen. In die Überlegungen fließt mit ein, ob die Gottesdienstbesucher Eintritt bezahlen müssen und wie so ein LaGa Gottesdienst aussehen könnte. Die Entscheidung, ob und wie wir uns als Gemeinde beteiligen, wird in einem der nächsten Leitungskreise beschlossen.

Neben der FeG gibt es noch eine Vielzahl anderer Vereine, die auf der LaGa aktiv sein werden. Der Verein LesArt und der Lyrikerkreis aus Kamp-Lintfort wollen Lesungen an verschiedenen Orten in den Gartenschau-Parks anbieten. Die ehrenamtlichen Kulturschaffenden werden sich und ihre Kunst aber auch auf der großen Bühne präsentieren. So wird das Publikum die Vielfalt der hiesigen Chorlandschaft entdecken können. Mit dabei sind zum Beispiel „Musik inklusive“ aus Kamp-Lintfort, der Frauenchor Sound & Soul aus Rheurdt, der Chor Da Capo Borth-Wallach, der Heartchor Moers und die Witches of Pitches aus Moers. Für Unterhaltung wollen auch Orchester und Musikbands aus der näheren und weitere Umgebung sorgen, beispielsweise das Blasorchester Lohmühle, das Rheinpreußen-Orchester und die bekannte Kamp-Lintforter Band Buckle Up.

Auch die ehrenamtlich Aktiven aus den Sparten Tanz und Theater werden auf der Landesgartenschau im nächsten Jahr vertreten sein. Kindertheater führen „Die Rabenmütter“ aus Rheinberg auf der Bühne auf. Die Ballettschule „La Balance“ mit ihren Studios in Duisburg und Neukirchen-Vluyn will ebenso ein Programm vorbereiten wie der Tanzkreis im SV Concordia Ossenberg aus

Rheinberg und der Rock'n'Roll-Club aus Moers. Das Programm, das die Ehrenamtlichen aus Chören und Vereinen präsentieren werden, dauert jeweils 45 Minuten. Aufführungen sind sowohl werktags als auch am Wochenende vorgesehen. „Wobei sich die Aufführungen schon mehr aufs Wochenende konzentrieren werden", erläutert die Veranstaltungsmanagerin. Immer um 11 und 15 Uhr sind Präsentationen geplant. „Wir überlegen zurzeit aber, ob wir an den Wochenenden nicht einen zusätzlichen Termin dazwischen legen ", sagt Toussaint. Im Oktober soll der dann komplette Veranstaltungskalender online gehen. Die Resonanz der Vereine sei sehr gut gewesen, berichtet sie. Die meisten hätten sich von selbst gemeldet. Doch auch die Kulturbüros in den Nachbarstädten brachten sich ein. Ein Gruppe Bildender Künstler aus der Klosterstadt wandte sich an Kamp-Lintforts Kulturbüroleiterin Petra Niemöller. „Wir werden eine Form finden, dass auch sie sich präsentieren können - wenngleich es auf der Gartenschau keine geschlossenen Ausstellungsräume geben wird", betont sie.

Andreas Böckler
Öffentlichkeitsarbeit

LANDESGARTENSCHAU 2020
KAMP-LINTFORT

Sponsoring

Unterstützen Sie die FeG-Hoerstgen mit Ihren Einkäufen.

Ganz ohne Mehrkosten!

Liebe Mitglieder und Freunde der FeG Hoerstgen.

Die Internet-Plattform www.gooding.de ermöglicht es jedem, unsere Gemeinde durch seine Online-Einkäufe zu unterstützen - ganz ohne Mehrkosten. Angeschlossen sind mehr als 1.000 Online-Shops wie, Ebay, HRS, Bahn oder Zalando. Bei jedem Einkauf erhält unsere Gemeinde eine Prämie, im Durchschnitt ca. 5% des Einkaufswertes. In den letzten Monaten haben wir so bereits über 2.300 Euro erhalten!

Sie selbst bezahlen dabei nicht mehr, die Prämie wird durch die Unternehmen gezahlt, bei denen Sie einkaufen. Man muss sich als Nutzer nicht registrieren und keine Daten über sich preisgeben.

Daher würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Online Einkäufe über Gooding machen und unsere Gemeinde mit Ihrer Auswahl unterstützen.

Und so funktioniert der Einkauf über Gooding

1. Sie besuchen vor Ihrem nächsten Einkauf die Seite Gooding.de und entscheiden sich für einen von über 1.000 Online-Shops.
2. Im Anschluss wählen Sie unsere Gemeinde aus.
3. Jetzt beginnen Sie ganz normal mit Ihrem Einkauf. Die Einkäufe kosten dadurch keinen Cent mehr. Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

www.gooding.de

https://www.gooding.de/shops?select=freie-evangelische-gemeinde-hoerstgen-5534

Zweiter Internationaler Gemeindetag des Bundes FeG in Ewersbach

Am 12. Oktober 2019 findet der zweite Internationalen Gemeindetag des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (FeG) in Ewersbach statt. Unter dem Thema „Wenn die Gemeinde die einzige Familie ist“ sind alle eingeladen, die entweder selbst Christen mit Migrationshintergrund sind oder ein Herz für die interkulturelle Familie Gottes haben und mit und unter Migranten arbeiten.

Zu diesem internationalen Fest sind auch ganze Familien willkommen, für die Kinderbetreuung mit Programm angeboten wird. Hauptredner sind dieses Jahr Karsten Maul, Pastor in Pforzheim und Murat Yulafci, Pastor in Heidelberg. Zum Programm gehören neben den Zentralveranstaltungen auch Workshops, Video-Clips, Zeugnisse und Interviews. Musikalische Beiträge kommen von Andrew Finden + Team aus Karlsruhe, Mohamed Rezan aus Leonberg und bulgarisch-türkischen Christen.

Für die Veranstaltungen werden Übersetzungen in Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi, Türkisch und Russisch angeboten. Wir erwarten etwa 400-500 vorwiegend internationale, aber auch viele deutsche Teilnehmer. Es gibt keine Teilnahmegebühr, aber Spenden sind erwünscht.

BuS – Ein Tag für ältere Erwachsene

Der nächste BuS* – der Tag für ältere Erwachsene – findet am 21. September 2019 von 11 bis 16.30 Uhr in Marburg statt.

Thema: Wenn mich die Erinnerung nicht täuscht…Böses behalten, Gutes vergessen?
„Ich weiß noch genau….“, nein, genau wissen wir es nie. Unser Gedächtnis sortiert Eindrücke und Erlebnisse nach ihrer Gefühlsintensität. Schöne Urlaube werden in der Erinnerung immer schöner, unangenehme Menschen immer schurkischer. „Wie war die Welt doch imposant, als ich ein kleiner Junge war. Denn ein Pfund Butter, liebe Leute, war drei- bis vier mal schwerer als heute!“ schreibt Erich Kästner. Mein Lebens- und Selbstwertgefühl hängt u.a. davon ab, wie ich meine prägenden Erfahrungen in Erinnerung habe. Frühe Kindheit, Schule, der erste Kuss, das erste Kind… Was habe ich behalten, was würde ich gerne loslassen und wie vermeide ich es, „nachtragend“ zu werden?In den Psalmen der Bibel steht oft: „Herr, gedenke nicht mehr….“ Gott wird aufgefordert zu vergessen?! Ja. Das kann er nämlich. Und das sollten auch wir manchmal, um im Hier und Jetzt glücklich zu werden.

Referent Andreas Malessa
Andreas Malessa ist Hörfunkjournalist bei ARD-Sendern sowie Buchautor von Sachbüchern, Biografien und satirischen Kurzgeschichten. Seine Talkformate und Dokumentarfilme machten ihn als kompetenten und humorvollen Gesprächspartner bekannt. 2014 schrieb er das Musical „Amazing Grace“. Der evangelische Theologe ist ein vielgefragter Fachreferent für kulturelle, sozialethische und kirchliche Themen. Er ist seit fast 40 Jahren verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und lebt in der Nähe von Stuttgart.

Musik
Wir sind dankbar, dass Jörg Hörster und Lisa Pauli den musikalischen Teil des Tages gestalten.

Seminare
1. Hilmar Schultze – Durch Jesus verändert – verändern wir die Welt
2. Heinz Gimbel – „Mehr Zeit als Geld – wenn es im Alter finanziell eng wird …“
3. Andreas Malessa – Moral muss man sich leisten
4. Jens Mankel – *„Unser Leben hat fragmentarischen Charakter“* (D. Bonhoeffer)

Veranstaltungsort & Uhrzeit
Evangeliumshalle, Oberweg 60, 35041 Marburg
Zeitrahmen: 11 Uhr bis 16.30 Uhr

Kongressgebühr
Der Eintritt ist frei. Es wird eine Sammlung zur Deckung der Kosten geben und wir werden für ein Projekt sammeln, das wir während des Tages ausführlich vorstellen werden. Sonderspenden sind sehr willkommen und helfen uns die Kosten des Tages zu decken.

Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Paul Gerhardt

Kontakte

Pastor:
Joachim Lang (E-Mail: Joachim.Lang@feg.de) 02835/938052

Gemeindeleitung:
Wilhelm Buyken 02842/41116
Helmut Nehrenheim 02151/306358
Matthias Sumann 02843/1699339

Redaktionsteam:
Carina Gutschek, Detlef Jesche, Gisela Spickermann, Anne Weidner

Homepage der Gemeinde:
www.hoerstgen.feg.de

Gemeindekonto:
IBAN: DE 88 3546 1106 1600 296 023
BIC: GENODED1NRH
Volks- und Raiffeisenbank Niederrhein

Baukonto:
SKB, der Spar- und Kreditbank des
Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Witten:
IBAN: DE 08 4526 0475 0009 3323 00
BIC: GENODEM1BFG

[Redaktionsschluss für Ausgabe *November / Dezember:* *10.10.2019*]